

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 327.

Sonnabend den 22. November.

1856.

Geschichte des Leipziger Handels.

I.

Nur als Handelsstadt kann Leipzig in Deutschland — abgesehen von dem Seehandel Hamburgs — mit Recht die erste Rolle beanspruchen; keinen seiner übrigen Vorzüge kann es sich allein vindiciren. Der Handel aber hat Leipzigs Namen nach Außen hin den Ruf der Weltstadt erworben, und im Innern ist er das belebende Princip, das alle Classen der Gesellschaft, Beamte und Gelehrte ausgeschlossen, mehr oder minder direct beeinflusst. Und doch hat Leipzig gerade hierin dem glücklichen Zufall so unendlich viel zu verdanken, denn von Natur ist es ursprünglich wenig geeignet zum Handelsplatze; entfernt von jedem größern schiffbaren Flusse, in einer früher mit dichtem Holz bewachsenen, vielfach sumpfigen Gegend gelegen, verdankt es nur dem Zusammenwirken verschiedener günstiger, aber vielfach rein zufälliger Umstände die Aufmerksamkeit, die man im Mittelalter auf den kleinen unscheinbaren, kaum genügend befestigten Ort im dichten Versteck der Eichen, Linden und Ulmen lenkte; große Straßen durchbrachen nun in Kurzem die Sümpfe und Wälder und ließen den Mangel des Wasserweges weniger schwer empfinden, bis ihn die Eisenstraßen des 19. Jahrhunderts gänzlich entbehrlich machten.

Die ersten Anfänge des Leipziger Handels sind dunkel. In einem Rathsmandat von 1514 heißt es: „daß die Jahrmärkte eines Theils von Alters und weit über Menschen Gedanken in unserer Stadt Leipzig gewesen seyn.“ Erst im Anfange des 12. Jahrh. begegnet uns eine etwas zweifelhafte Angabe bei den Chronisten, es habe Konrad der Große in Leipzig eine Niederlage von Salz, Korn „und andern essenden Wahren“ angelegt, „darbey sich die Bürgerschaft gar wohl befunden“. Zwar läßt sich die Sache aus Mangel an authentischen Quellen nicht genau beweisen, doch ist sie immerhin nicht unwahrscheinlich, da die Nähe Merseburgs, wo schon seit 1004 ein privilegirter Markt blühte, und Raumburgs, dem der Kaiser Konrad II. 1029 ein sogen. forum regale verlieh, eine derartige Maßregel sehr wohl rechtfertigt. In der That finden wir bald darauf in Leipzig einen nicht unbedeutenden Marktverkehr. Unter dem Einflusse der allmählig verfeinerten Lebensgewohnheiten und gehoben durch die nährenden Kräfte, welche aus den 1169 entdeckten silberreichen Bergwerken bei Freiberg entsprangen, hob sich im Laufe des 12. Jahrh. schon der Handel so weit, daß Markgraf Otto der Reiche um das Jahr 1178 der Stadt den Marktban verlieh, d. h. das Privilegium, es solle im Umkreise einer Meile von Leipzig kein der Stadt nachtheiliger Markt gehalten werden; nicht ganz sicher ist die vielfach verbreitete Nachricht, es habe Otto bereits die Messen zu Michaelis und Ostern errichtet; mindestens darf man nicht an wirkliche Messen denken, höchstens privilegirte, auf die Dauer von 8 Tagen (daher die jetzige Messwoche) angelegte Märkte, die Otto's Sohn Albert der Stolze 1190 bestätigt und durch noch weitere Privilegien gehoben haben soll*).

*) Man hat die Begriffe Messe und Markt wohl zu scheiden. Markt bedeutet nur eine vom Landesheirn verliehene Gerechtigkeit, Messe einen vom Kaiser bestätigten Markt. Uebrigens stammt der Name Messe von ihrer Entstehung her. Wie einst in Griechenland bei den großen heiligen Spielen zu Olympia, so versammelte sich im Mittelalter bei kirchlichen Festen ein bedeutender Händlertroß, der ursprünglich wohl nur eine Befriedigung der materiellen Bedürfnisse des Volkes nach

Schwere Gefahr drohte dem aufblühenden Handel der Stadt, als die Fehden zwischen Albert dem Stolzen und seinem Bruder Dietrich dem Bedrängten das Land zerfleischten, mehr noch während des langen blutigen Streites der Stadt mit dem letztgenannten Markgrafen selbst (1213—18). Doch scheint, wenn auch genügende Nachrichten nicht überliefert sind, unter Heinrich des Erlauchten segensreicher Verwaltung der Schaden schnell vernarbt zu sein; einzelne erhaltene Angaben, wie die Begünstigung des Handels der Juden in der 1265 erlassenen Judenordnung, durch die u. A. ihnen zu Gunsten ein Markt vom Sonnabend auf den Freitag verlegt ward, berechtigen uns wohl zu dem Schlusse auf ähnliche sonstige Fürsorge, zumal wir die Verdienste kennen, die sich in anderer Beziehung Heinrich um Leipzig erworben. Dazu kommt die günstige Lage der Stadt mitten in einem Kreise anderer blühender Handelsstädte (Merseburg, Tauscha, Grimma, Freiberg, Dresden, Halle), die Eröffnung des Handelsweges nach dem 1247 für Meissen erworbenen Thüringen; schon gingen von Böhmen aus über Leipzig die dort fabricirten Messer, Sichel und Degen nach dem Auslande; Wein vertauschte man zollfrei gegen Halle'sches Salz.

Und in der gleich darauf folgenden Zeit erstarbte der Handel bis zu hoher Blüthe. Um den durch langwierige Kriege verfallenen Märkten wieder aufzuhelfen, verlieh am 1. März 1268 Dietrich von Landsberg, der in der Landesheilung von 1263 mit dem Osterlande auch Leipzig erhalten, der Stadt einen Schutz- und Schirmbrief, welcher den nach Leipzig reisenden fremden Kaufleuten sicheres Geleit verhieß, selbst für den Fall, daß ihr Landesherr mit dem Landsberger Markgrafen in Fehde liege. Diese Gnadenbewilligung des um Leipzig hochverdienten Fürsten war nicht nur für die damals Lebenden eine Garantie künftigen Wohlstandes, sondern ist für uns auch ein Beweis damaliger schon bedeutender Erhebung des Handels, der schon viele Fremde herbeigezogen haben muß; seit dieser Zeit sollen sich auch fremde Kaufleute in Leipzig festhaft gemacht haben, ein Vorzug vor andern Handelsstädten jener Periode. Der fröhlich aufblühende Wohlstand schien in der Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts eintretenden Zeit neuer schwerer Kämpfe, die in dem armen Osterland ganz besonders wütheten, ersticken zu müssen; doch zu fest hatte der Keim schon Wurzel geschlagen und es bedurfte nur der segensreichen Regierung Friedrichs des Strengen, um die ins Stocken gekommenen Geschäfte wieder erstarren zu lassen; dazu ward durch die Erkaufung des landesherrlichen Marktjolls durch den Leipziger Rath 1363 vielen Plackereien und Unbilden der Kaufleute abgeholfen; schon jetzt kamen Handelsartikel aus der Levante, besonders Gewürze (der Pfeffer galt so hoch, daß man ihn anstatt baaren Geldes gebrauchte), Weine aus Ungarn, Frankreich und dem Elsaß, Häringe in großer Menge aus den Nordseeländern; nach Schlessen und Polen führte eine privilegirte jetzt sehr in Aufnahme kommende Stapelstraße; Leipzig ward somit Stapelplatz, wodurch die künftigen Messen erst ihren rechten festen Grund erhielten. — So konnte schon 1388 Leipzig durch unmittelbare Verbindung mit dem großen Handel zu Augsburg in den Welthandel eintreten.

der heiligen Handlung bezweckte, aber die letztere bald so in den Hintergrund drängte, daß man selbst in den Kirchen die Waaren aufstapelte, wobei die Geistlichkeit nicht am schlechtesten theilnahm. Sobald nun das Messglöckchen erkündete, begann der Handelsverkehr. Noch heute erinnert das Einlauten der Messe an diese ihre Entstehung.

Daneben ergab sich jetzt ein Leipzig günstiger Zufall, über dessen Jahr und Specialitäten zwar die Angaben schwanken, dem aber nicht alle Wahrheit abgesprochen werden kann. In Leipzigs mächtiger Nebenbuhlerin Merseburg, erzählen die Chronisten, brach am 24. Juni 1387 ein Brand aus, der fast die ganze Stadt mit allen aufgehäuften Kaufgütern verzehrte; seitdem soll der Handel von Merseburg sich zuerst nach Grimma und bald darauf nach Taucha gezogen haben. Was von den Einzelheiten auf Rechnung der Erfindung der Chronisten kommt, kümmert uns wenig*); sicher ist, daß mit dem Ende des 14. Jahrhunderts Merseburgs Handel sinkt, und in kurzer Zeit sich auf Leipzig überträgt; die Rolle, die Taucha dabei spielt, wollen wir nicht zu hoch anschlagen, doch ist einige Bedeutsamkeit der damals größeren, durch ein festes Schloß geschützten Stadt nicht abzuleugnen (Große, Geschichte Leipzigs I, 202); denn andere Nachrichten sagen nicht minder ausdrücklich, daß nach der Zerstörung Taucha's durch die Hussiten 1430 und 1433, welche bei dieser Gelegenheit 12,000 Wagen voll fremder Kaufmannsgüter aus der total ruinierten Stadt fortgeführt haben sollen, der Handel sich von dem nie wieder emporgekommenen Orte nach Leipzig gezogen habe; die bekannten Gebräuche bei der Abhaltung des gegenwärtigen Tauchaer Jahrmarktes werden von Einigen für eine Verfinnbildlichung des geringschätzigen Spottes der Leipziger über das heruntergekommene Taucha erklärt.

(Fortsetzung folgt.)

*) Genaueres bei Doll, Versuch einer Geschichte Leipzigs 110 f. Ortschaftel, sächs. Geschichte I, 269.

Noch Etwas über den Milchmesser.

Ein Beweis, wie zweckmäßig diese Vorrichtung zur Verhütung der Milchtaxe sein muß und wie sehr man sich neuerlich bestrebt,

es zum Nutzen des Publicums praktisch anzuwenden, ist der, daß die Milchwaage bereits in allen größeren Städten am Rheine, namentlich in Köln, Coblenz u. eingeführt worden ist.

Selbst in der Schweiz, dem Vaterlande guter Milch, hat man sich zur Einführung veranlaßt gesehen. So rückte z. B. in Zürich die Polizei-Behörde vor Kurzem den Milchverkäufern scharf auf den Leib. Von 193 Verkäufern verfielen an einem Tage die Hälfte in Strafe wegen Verfälschung, weil ihre Milch weniger als 15 Grad hatte. Die Masse der confiscirten Milch betrug an jenem Tage 502 Maß.

Literarische Rüge.

(Eingefendet.)

Es ist unbegreiflich, wie sich ein Provinzialismus, der ein offener Sprachfehler ist, so einschleichen kann, daß man denselben selbst von Journalisten und Schriftstellern lesen und hören muß. Es ist allerdings nur eine Kleinigkeit und man wird den Einsender dieses vielleicht für einen Kleinigkeitskrämer halten; dennoch hält er es der Mühe werth, den Fehler zu rügen, zumal es noch nicht von anderer Seite geschehen ist. Schon vor einigen Jahren meldete uns bald diese, bald jene Zeitung zum Beispiel: die und die Truppen sind mit der Eisenbahn angekommen. Da könnte man ja ebenfalls sagen: man kommt mit der Chaussee an, anstatt auf der Chaussee oder mit der Post oder Stellwagen u. Kürzlich sprach sogar eine sonst sehr gebildete Schauspielerin im Theater in dem Lustspiel „Ein Arzt“ zu dem Engländer: „also noch schneller, als mit der Eisenbahn?“ — Man spreche und schreibe doch künftig lieber richtig: auf der Eisenbahn oder mit dem Dampfwagen!

Vom 15. bis 21. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 15. November.

Johann Carl Langhanns, 39 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Schieferdeckermeister, in der Erdmannstraße.
Clara Rosamunde Valentine Zillig, 72 Jahre alt, Lohnmarqueurs Witwe, Ermittirte im Georgenhause.
Johanne Sophie Finsterbusch, 38 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 16. November.

August Ferdinand Köhler, 59 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger, Kramer und Hausbesitzer, im Brühl.
Friedrich August Kränzler, 61 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Tapezierer, am Thomaskirchhofe.
Johanne Emilie Andrae, 33 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bugmaurers Ehefrau, in der Mittelstraße.
Jgfr. Johanne Caroline Elisabeth Wust, 64 Jahre alt, Gastwirths in Großschöcher hinterl. Tochter, am Neumarkte.
Johann David Walther, 66 Jahre alt, Drescher aus Sommerfeld, in der Johannisdgasse.
Franz Wilhelm Berger, 1 Jahr 10 Monate alt, Aufläders der Thüringer Eisenbahn Sohn, am Fleischerplatze.

Montag den 17. November.

Johanne Rosine Hartung, 35 Jahre alt, Bürgers und Einwohners Ehefrau, im Jacobshospitale.
Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Webergasse.
Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, in der Elisenstraße.

Dienstag den 18. November.

Johanne Rosine Eberhardt, 64 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in der Poststraße.
Henriette Liberta Auguste Berger, 6 Jahre alt, Bürgers und Glasermeisters Tochter, in der Burgstraße.
Johanne Rosine Renzdorf, 32 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Aufläders der königl. sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Ehefrau, in der hohen Straße.

Wilhelm Julius Kluge, 18 Jahre alt, Musicus aus Frankenberg, im Jacobshospitale.
Friedrich Wilhelm Hermann Herold, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, in der Lindenstraße.

Mittwoch den 19. November.

Theodore Emilie Henriette Seibel, 42 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, an der Pleiße.
Alexander Ender, 33 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der kleinen Fleischerdgasse.
Abelgunde Clementine Mühlhahn, 53 Jahre 1 Monat alt, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesitzers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.

Emil Friedrich Siebler, 14 Jahre alt, Bürgers und Meubleurs hinterl. Sohn, im Preußergäßchen.
Agnes Kuhn, 33 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, am Flossplatze.
Carl August Lange, 56 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Einwohner, im Armenhause.

Donnerstag den 20. November.

Elisabeth Laura Baumann, 52 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Buchhändlers und Hausbesitzers Ehefrau, am Flossplatze.
Wilhelmine Margarethe Otto, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Büchsenmachers Tochter, in der Schützenstraße.
Carl Gottlob Sylbe, 33 Jahre alt, Markthelfer, im Brühl.
Erdmuthe Sophie Voigt, 47 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, in der Colonnadenstraße.

Freitag den 21. November.

Felix Lebrecht Albanus, 5 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Doctors der Medicin und prakt. Arzts Sohn, am Neukirchhofe.
Rudolph Otto Wangelisdorf, 6 Jahre 5 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns einziger Sohn, in der Inselstraße. (3 $\frac{1}{2}$ von Gera zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Christiane Rosine Busch, 66 Jahre 1 Monat alt, königl. sächs. Holzhof-Expeditens Ehefrau, am Flossplaz.
 Carl Rudolph Prüfer, 21 Jahre alt, Jäger des II. königl. sächs. Jäger-Bataillons aus Großburgk, im Militairhospitale.
 Friedrich Samuel Braune, 23 Jahre alt, Hutmachergeselle, in der Friedrichstraße.
 Laura Ottilie Rittenentzwei, 2³/₄ Jahre alt, Buchdruckers Tochter, am Flossplaz.
 8 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Militairhospitale, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 33.

Vom 15. bis 21. November sind geboren:
 17 Knaben, 17 Mädchen; 34 Kinder.

Am 27. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest) predigen

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wille,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hepl,
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr M. Gräfe,
 Mitt. 1/212 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänsel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Suppe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr E. v. Zeschwitz,
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Schmidt,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Greulich,
 Vesper 1/212 Uhr Betstunde,
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte,
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 Früh 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Dresner) und Hochamt,
 reformirte Kirche: Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 deutschl. Gemeinde: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Howard,
 zu Sonnenwiz: Früh 1/211 Uhr Herr Pfarrer Biegler,
 Früh 9 Uhr Herr M. Blüher.

Montags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch,
 Dienstags Thomaskirche Früh 8 Uhr Betstunde,
 Mittwochs Nicolaikirche Früh 7 Uhr D. Ahlfeld,
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,
 Freitags Nicolaikirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Ecce quomodo moritur justus von Jacobus Gallus.
 Beati mortui von Mendelssohn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Nicolaikirche:
 „Misericordias Domini“ von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.
 Vom 14. bis mit 20. November 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. Gerner, Maschinenbauer in Achen, mit Jungfrau A. E. Krafft, weil. Königl. Sächs. Chausseegelder-Einnehmers in Lindenau hinterl. Tochter.
- 2) J. G. E. Becker, Markthelfer hier, mit D. Müller, Nachbars u. Einwohners in Pulgar Tochter.
- 3) H. A. Schumann, Cigarrenmacher hier, mit A. Kammigan, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 4) E. E. Schramm, Tapezierergehilfe hier, mit F. E. Schau, Einwohners hier hinterl. Tochter.
- 5) E. F. W. Weyer, Schuhmachergeselle hier, mit Jungfrau F. W. Günther, Markthelfers hier Tochter.
- 6) J. E. Wabnis, Tischlergeselle hier, mit E. H. Berthold, Wagenwächters hier Tochter.
- 7) E. L. F. Koch, Instrumentmacher hier, mit J. R. Schönherr, Schlossermstr. in Brandis hinterl. T.

b) Nicolaikirche:

- 1) L. F. H. Fritsche, Kaufmann in Berlin, mit Jungfrau S. A. Bergmann, Bürgers und Seiler-Dbermeisters hier hinterl. Tochter.
- 2) J. E. F. Lamprecht, Controleur b. Wechselstempel hier, mit Jungfrau J. M. K. Pichel, Bürgers und Strohhutfabrikantens hier hinterl. Tochter.

- 3) F. W. Bechert, Markthelfer hier, mit Jungfrau F. W. E. Grunewald, Gutsbesizers in Oberheldrungen Tochter.
- 4) J. G. Felchner, Mühlknappe in Gundorf, mit Jungfrau A. E. Winne, Bürgers und Tuchfabrikantens in Dschag hinterl. Tochter.
- 5) E. E. F. Dorn, Schriftgießergehilfe hier, mit Jungfrau F. P. Fiedler, Coloristens hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
 Vom 14. bis mit 20. November 1856.

a) Thomaskirche:

- 1) G. Morgensterns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. L. H. Leede's, Bürgers und Musikalienhändlers Sohn.
- 3) E. W. Rasenbergers, Handarbeiters Sohn.
- 4) E. F. Schlegels, Maurergesells Tochter.
- 5) F. F. Dettichs, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 6) J. A. Müllers, Markthelfers Sohn.
- 7) E. F. D. Hietels, Handarbeiters Sohn.
- 8) H. H. Schauers, Markthelfers Tochter.
- 9) E. A. Kunze's, Maurergesells Tochter.
- 10) E. W. Friedrichs, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 11) E. G. F. Hezers, Bürgers u. Victualienhändlers Tochter.
- 12) A. M. Lange's, Gerichtsdieners Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. H. Grundmanns, Bürgers u. Kürschnermstrs. Sohn.
- 2) J. D. G. Neuschels, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 3) E. E. Funks, Hausmanns Sohn.
- 4) E. L. Schüze's, Studienmalers Sohn.
- 5) J. E. Friedrichs, Maurers Sohn.
- 6) E. F. Zercke's, Markthelfers Sohn.
- 7) A. W. Kreuzmanns, Schmieds b. d. L.-Dr. Eisenb. T.
- 8) E. Thiemanns, Schuhmachergesells Tochter.
- 9) L. F. Rinds, Banquiers und Lotterie-Haupt-Collecteurs zu Leipzig und Weimar Sohn.
- 10) F. G. Wölfels, Handarbeiters in den Straßenhäusern T.
- 11) F. A. Wittigs, Buchdruckers daselbst Sohn.
- 12) L. Möbius', Handarbeiters daselbst Tochter.
- 13) u. 14) Zwei uneheliche Knaben.
- 15) Ein uneheliches Mädchen.

c) Katholische Kirche:

Ein uneheliches Mädchen.

a) Reformirte Kirche:

A. C. M. Hofmann, Buchbindermeisters Tochter.

e) Deutschkatholische Gemeinde:

Charlotte Sophie Ida Linke, Buchdruckers in Neureudniz T.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 14. bis 20. November 1856.

Weizen, der Scheffel	6 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — ¹ / ₂ bis 6 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Korn, der Scheffel	4 = — = — bis 4 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 12 = 5 = bis 3 = 15 = — =
Hafer, der Scheffel	1 = 22 = 5 = bis 1 = 25 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen, der Scheffel	9 = 7 = 5 = bis — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	3 = 15 = — = bis 4 = — = — =
Heu, der Centner	— ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ bis 1 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Stroh, das Schock	3 = 15 = — = bis 4 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — = bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	7 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ bis 8 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Birkenholz, „ „	6 = 15 = — = bis 6 = 25 = — =
Eichenholz, „ „	5 = 5 = — = bis 5 = 10 = — =
Ellernholz, „ „	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „ „	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Tageskalender.

Stadttheater. 25. Abonnements-Vorstellung.
Oberon, König der Elfen.
 Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von
 Th. Hell. Musik von G. M. von Weber.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Oberon, König der Elfen, Herr Schneider.
 Puck, } seine dienenden Geister, (Fräul. Sybl.
 Troll, } (Fräul. Ungar.
 Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne, . . . Herr Kreuzer.
 Scheramin, sein Knappe, Herr Behr.
 Harun al Raschid, Kalif von Bagdad, Herr Pauli.
 Fatime, dessen Tochter, Frau Beni-Bartel.
 Fatime, deren Sclavin und Gespielin, Frau Bachmann.
 Namuna, der Fatime Base, Frau Gickel.
 Babekan, syrischer Prinz, Herr Bödel.
 Almansor, Emir von Tunis, Herr Wohlstadt.
 Roschana, seine Gemahlin, Frau Wohlstadt.
 Rabine, deren Sclavin, Fräul. Schmidt.
 Abdallah, ein Seeräuber, Herr Saalbach.
 Zwei Sarazenen Herr Scheibe I.
 Ein Sclave Almansor's Herr Gillis.
 Ein Meer mädchen Herr Niebig.
 Titania, Gemahlin des Oberon.
 Feen. Elfen. Meer mädchen. Großofficiere des Kalifen. Sclavinnen
 der Fatime und der Roschana. Sclaven des Kalifen u. des Emirs. See-
 räuber. Neger des Emirs. Sarazenen.
 Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Zweites

Abonnement-Quartett

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Montag den 24. November.

Erster Theil: Serenade für Violine, Viola und Violoncell
 von L. v. Beethoven (op. 8.), vorgetragen von den Herren
 Concertmeister David, Herrmann u. Grützmacher. —
 Quintett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (Es dur),
 vorgetragen von den Herren Concertmeister Dreyschock,
 Röntgen, Herrmann, Hunger und Grützmacher.

Zweiter Theil: Grosses Quartett für Streichinstrumente
 von Franz Schubert (G dur, op. 161. zum ersten Male), vor-
 getragen von den Herren Dreyschock, Röntgen, Herr-
 mann und Grützmacher.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ankf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwidau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Ankf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — Ankf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Ankf. Mrgns. 5 u. 35 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **E. Schaufus** ist im Garten des Hotel de Prusse.

Photographischer Salon von **Gustav Voetsch** in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr.

Am 8. Dec. a. c. Ziehung 1. Cl. 51. königl. Lotterie. Hierzu empfiehlt sich mit Loosen **Eduard Graff**, Reichstraße 49 u. lange Str. 16 B.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. Täglich russische Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern, Schlittschuhbeschläge u. s. w.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Alexander Dreßschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Preußerg. 9, empfiehlt Sporen, Randaren, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschläge u. s. w.

Herm. Schenke, Metall- u. Blechlacirer, empfiehlt sich alle in dieses Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu laciren. Wasserturm 10.

Pappfabrik von **E. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht soll das Frau **Friederiken Alwinen** verehel. **Conradi** und **Cons.** zugehörige, am Neumarkte hier unter Nr. 35/69 gelegene Hausgrundstück, welches auf 13,400 Thlr. abgeschätzt worden und auf Fol. 58. des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen ist,

den 25. November 1856,

einer wider genannte Frau **Conradi** ausgeklagten Schuld halber, zwangsweise versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb geladen, im gedachten Termine Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 33 zum Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Im Uebrigen wird auf die Beilagen der an Gerichtsstelle aushängenden Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, den 13. September 1856.

Königliches Stadtgericht,
 Abtheilung für streitige Civil-Sachen.
 Steche.

Beygang.

Auction.

Eine Zirkel-Maschine, welche bei Betrieb einer Zirkel- und Reißzeug-Fabrik als vorzüglich sich bewährt hat, mehrere Duzend Reißzeuge, so wie eine Partie gebrauchtes Handwerkszeug sollen

Freitag den 28. November d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

Universitätsstraße Nr. 20 in einem im Hofe parterre befindlichen Locale durch mich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Dr. Otto Günther,
 Notar.



Bekanntmachung.



Vom 20. November c. ab kommt für den Güter-Verkehr zwischen Hamburg einerseits, Halle und Leipzig andererseits folgender Tarif zur Anwendung:

Zwischen Hamburg und	In Silbergrößen pro Zoll-Centner.							
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Gilfracht.	Normalfracht	Ermäßigte Classen.					
Halle	39	14 ³ / ₄	11 ³ / ₄	12 ¹ / ₄	11	11 ¹ / ₂	9 ¹ / ₂	12
Leipzig	43 ¹ / ₂	16	12 ¹ / ₂	13	11 ¹ / ₂	12	10 ¹ / ₂	13

Außerdem werden 2¹/₂ Sgr. Transitzölle pro Centner besonders erhoben.

In den Frachtsätzen 1 und 2 sind die Kosten für Auf- und Abladen auf sämtlichen genannten Stationen, so wie die Kosten für An- und Abfuhr zu Hamburg, Halle und Leipzig mit enthalten.
In den Frachtsätzen der ermäßigten Classen 3 bis 8 sind jedoch weder An- oder Abfuhr, noch Auf- oder Abladeposten enthalten.
Die Bedingungen, unter welchen die An- oder Abfuhr, so wie das Auf- oder Abladen der Güter der ermäßigten Classen durch die Bahnverwaltungen geschieht, ferner die Classification der für die ermäßigten Frachtsätze zu befördernden Gegenstände und endlich die für diesen directen Verkehr zur Anwendung kommenden besonderen Bestimmungen enthält der desfallsige Special-Tarif, welcher in den Verwaltungs-Büreaux der beteiligten Bahnen, so wie in den Güter-Expeditionen zu Hamburg, Halle und Leipzig unentgeltlich zu haben ist.

Magdeburg, den 17. November 1856.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger
Eisenbahn-Gesellschaft.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Der ungünstigen Geldverhältnisse wegen wurde die nach den Subscriptionsbedingungen III. bereits auf den 25. October festgestellte 2. Einzahlung nicht besonders ausgeschrieben. Nachdem aber die Gesellschaft auf Grund des §. IV. für constituirt anzusehen und die Anberaumung einer Generalversammlung nothwendig geworden ist, so werden diejenigen Actionäre, welche nicht bereits die 2. Einzahlung geleistet haben, aufgefordert,

bis zum 22. November 1856 Abends 6 Uhr bei dem Herrn Emil Meinert in Leipzig (Neumarkt Nr. 4)

diese 2. Einzahlung mit 10% (25 Thlr. per Actie) zu leisten, da in der auf den 24. November anberaumten Generalversammlung nur die Inhaber der über 50 Thlr. Einzahlung lautenden Interimsactien für legitimirt können geachtet werden.

Leipzig, am 1. November 1856.

Für die Unternehmer:
Emil Meinert.
A. W. Volkmann.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft. Einladung zur Generalversammlung.

Nachdem die zur Constituirung der Gesellschaft im Prospecte als nothwendig festgesetzte Anzahl der Actien begeben worden ist, wird hiermit den Subscriptionsbedingungen gemäß die Generalversammlung auf

Montag den 24. November 1856 Vormittags 9 Uhr

anberaumt, welche in dem geneigtesten dazu verwilligten Saale des Kramerhauses, Neumarkt alhier Nr. 31, abgehalten werden soll und wozu hierdurch eingeladen wird. Der Saal wird um 8¹/₂ Uhr geöffnet und haben sich die Actionäre durch Vorzeigung ihrer Interimsactien bei dem hierzu requirirten Notare zu legitimiren und Wahlzettel und Stimmkarte in Empfang zu nehmen. Um 9 Uhr wird der Saal geschlossen und weiterer Zutritt nicht mehr gestattet.

Tagesordnung. 1) Constituirung der Actiengesellschaft.

2) Berathung des vorzulegenden Statutenentwurfs.

3) Wahl des Vorstandes und Ausschusses. Richterscheinende werden der Mehrheit beistimmend geachtet.

Leipzig, am 1. November 1856.

Für die Unternehmer:
Emil Meinert.
A. W. Volkmann.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Der in der Generalversammlung am 24. November zur Berathung kommende Statuten-Entwurf liegt für die Actionaire zum Abholen bereit bei

Emil Meinert, Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. G. Wagner (Reiher Straße Nr. 11 b).

Bereins-Bier-Brauerei in Leipzig.

Grundcapital 250,000 Thlr. in 2500 Actien à 100 Thlr.

Actienzeichnungen zu diesem Unternehmen werden bis auf Weiteres noch angenommen bei dem Unterzeichneten, woselbst Prospekt unentgeltlich zu haben sind.

Bei der Zeichnung sind 10 % von jeder auf 100 Thlr. lautenden Actie gegen Aushändigung einer Interims-Actie zu hinterlegen.
B. J. Hansen, Bevollmächtigter, Markt Nr. 14.

Gemälde-Verloosung.

Am 28. November wird unsere erste Gemälde-Verloosung im 9. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 2 Thlr. (für 4 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markte zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Die erste Classe 51. K. S. Landes-Lotterie wird den 8. December a. c. gezogen. Mit Loosen dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

C. Riebel, Grimma'sche Strasse No. 14.

N. S. In 50. Lotterie erhielt meine Collecte

40,000 Thlr. auf No. 13718.

D. D.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das heilige Land

aus der Vogelschau.

Darstellung der Dörfer und Städte, welche im alten und neuen Testamente erwähnt sind.

Fünfte Auflage.

1 Blatt in Folio (Londruck) carton. 10 Ngr.

Leipzig.

J. J. Weber.

Musik-Unterricht betreffend.

Derselbe wird im Clavier-, Guitarrespiel, Gesang, Theorie u. c. nach einer sehr zweckmäßigen Methode in und außer dem Hause ertheilt

Erdmannsstraße Nr. 9, dritte Etage.

Unterricht in der ital. doppelten Buchführung, im Rechnen, Brieffschreiben u. c. wird gründlich und billigt ertheilt, und ist Näheres zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre.

Zum Tanzspiel in Familien

empfehlen sich ein guter Clavierspieler

Erdmannsstraße Nr. 9, dritte Etage.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei hohe Straße Nr. 11

empfehlen sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Vertrauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.



Hustentabletten

(concession. Pâte Pectorale) von S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei

Weidenhammer & Gebhardt.



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w. ist zu dem Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pr. Krute für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn G. B. Heisinger (Mauricianum) in Leipzig. Theodor Hess in Kiel.

Brustbonbons

gegen Husten und Heiserkeit in Schachteln à 6 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

Feinste Räuchermittel,

in Essenzen, Pulver, Papier, Kerzen und Räucherlack empfohlen Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11.

Lampendochte, welche schön und hell brennen, empfiehlt im Gros, Stück, nach Ellen und in Duzenden preiswürdig F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Serpentin-Wärmesteine à Stück von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, Serpentin-Handwärmer à Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

schlicht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren Garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.
Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

von **J. F. SHAYLER** in London, 1 R. 15 Ngr.
 mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun** oder **hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil echt** färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 R. 15 Ngr. Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pfitzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Eiserne Oefen

in eleganten Formen und zweckmäßiger Construction empfiehlt zu billigen Preisen
 Klostergasse Nr. 15, 1. Etage.

C. F. Kob.

Wir haben Depots unseres Fabrikats von

vulkan. Glanz-Gummi-Schuhen
 dem Herrn **Adalbert Hawsky** in Leipzig und
 dem Herrn **F. W. Sturm** „ „

übergeben und dieselben in den Stand gesetzt, en détail zu nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Herrenschuhe à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., Damenschuhe à 1 Thlr., Kinderschuhe à 20 Ngr.
Albert & Louis Cohen in Harburg.

Teppiche, Fussdeckenzeuge u. Meublesplüsche,

**Veloursblätter, Kanten und Bordüren,
 Tischdecken, Reisedecken und Pferdedecken,
 Cocos-Matten und Fussabstreicher**

empfehlen das Teppich-Lager von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Echt amerikanische Patent-Gummischuhe 1^a Qual.,

— keine Harburger —

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Empfehlung.

Mein Lager wollenes, leinenes und baumwollenes Näh-, Häkel- und Strickgarn, so wie in allen Qualitäten gestricke und gewebte Strumpfwaren, von den feinsten Bephr-Jacken und Hosen, welche in der Wäsche nicht eingehen und nach derselben eben so weich bleiben, für Herren und Damen, empfehle ich Wiederverkäufern und en détail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

Mein gut sortirtes Handschuh-Lager in allen Qualitäten für Jetzt- und Winterzeit empfehle ich bestens.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

Verkauf

einer großen Partie hunder Proben in Wolle, Halbwolle, Baumwolle und halbseidenen Stoffen das 3 $\frac{1}{2}$ R., größere Flecken 6 $\frac{1}{2}$ R. das R. Ferner eine Partie Nester in vielen feinen und mittlern Stoffen sehr billigen Preisen liegen von heute zum Verkauf im Ausschnitt-Gewölbe
 Dresdner Straße, des Post vis à vis.

Ausverkauf
ausrangirter Modewaaren

bei
Gustav Markendorf,
 Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Nester aller Art wollener und halbwollener Kleiderstoffe, Meublescattun und Meublesdamast, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Moderateurlampen,

Garantie für gutes Brennen.

Die neuesten Formen in größter Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Antonio Sala & Co.,

Grömmische Straße Nr. 37, erste Etage.

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Winter-Mänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken, saubere Arbeit, sehr billig bei **Carl Egeling**, Schneidermeister, zweite Etage.

Feine Filzvelpehüte für Herren, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfiehlt à 1²/₃ fl das Stück das Hutlager von **Quirin Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

Damen-Mäntel und Mantillen, Angoraüberwürfe, Morgenröcke u. Kleider in bester Auswahl, zu billigsten Preisen u. neuester Façon bei **C. F. Stewin**, Petersstr. 44.

Winter-Handschuhe

mit Pelz, Plüsch und Seide gefüttert empfiehlt in reicher Auswahl **F. C. Senniger**, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Pariser Winter-Hüte u. Mützen für Herren empfing in neuer Sendung und grösster Auswahl **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Zu verkaufen

ist für 8000 Thlr. ein in der Mitte von Leipzig gelegenes Haus, welches sich zum Betriebe einer Schankwirtschaft oder eines Handwerks besonders eignet.

Adv. Dr. Andrißschky, Reichsstraße Nr. 44.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Stutzflügel und Fortepianos mit engl. und deutscher Mechanik sind zu verkaufen und zu vermieten im Pianofortegeschäft von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind billig Divans, Ottomanen in allen Größen, ferner gut gehaltene Secretaire, Chiffonnièren, Stühle, Tische u. s. w. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Secretaire, Sophas, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Bureaus, Brodschränke, Näh- u. Waschtische Thomaskirchhof 3.

Ein **Gewehr**, **Contusch**, **Hirschfänger** und **Käppi**, für 4. oder 7. **Compagnie** Leipziger Communalgarde passend, sind zu verkaufen

Nicolaistraße Nr. 53 im Gewölbe.

1 schönes **Schbuffet**, weiß lackirt mit Gold, in Salons passend, 1 Mah.-Schreibtisch, dergl. Sopha, Secretair, Bücherschrank und viele andere **Meubles**, gr. Wäsch-, Wirtschaftstisch-, Küchen- und Kleiderschränke u. werden billig verkauft **Dötschergäßchen 8.**

4 Gebett gute **Federbetten** und 1 ff. **Sopha** (Kirschbaum) ist **Brühl Nr. 40, 2 Treppen** zu verkaufen.

Zu verkaufen: 150 Stk Schmiedeseisen, flaches und rundes, 40 Stk Nagelschmiedeseisen, 25 Stk Federstahl, 1 Schwungrad, 5 eiserne Bettstellen, 5 Defen mit Doppelröhren, 3 Etagenöfen, 8 große Bratröhren.

J. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße 46.

Zu verkaufen sind ein Paar Wasserstiefeln, 1 Damenmantel, 1 großer neuer Tisch, eine Kochmaschine, kleine Fleischergasse 21.

Zwölf Rhein. Stückfässer

sechs halbe dergl., so wie einige Fuderfaß sind zu verkaufen: Weinhandlung von **H. A. Kaltschmidt**.

Ein in jeden Zug passendes gutes Pferd, Fuchs, steht Sonnabend den 22. November a. c. im braunen Ross am Rossplatz zum Verkauf.

Punsch-Syrup

aus echtem **Arac de Goa** pr. Flasche 1 fl 10 fl ,
aus bestem **Jamaica-Rum** pr. Flasche 1 fl 2¹/₂ fl .

Apothek zum weißen Adler.

Cigarren in alter abgelagerter Waare, darunter vorzüglich schöne 3, 4, 5, 6 und 8 fl = Cigarren bei **S. Blumenstengel**, Hainstraße, dicht am Markte.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

Kaiserauszug,

zur feinsten Bäckerei, und

f. Weizenmehl prima Nr. 0, zur Stollen- und Kuchenbäckerei sich ganz besonders eignend, so wie auch alle übrigen Sorten **Weizen- und Roggenmehl,**

Weizengries in 3 Stärken,

Maisgries in 2 =

Haidegries,

Haidebrot,

Reisgries,

Reismehl,

Graupen in jeder Nummer,

Perlgraupen =

Safergrüße,

Stärke,

Puder,

Kartoffelmehl,

Reis in allen Sorten,

Sago, Perl, weiß u. braun,

do. echt ostind.,

Eiergraupen,

Eierlinsen,

Façonnudeln,

Griesnudeln,

Eiernudeln,

Bandnudeln,

Straußnudeln,

Macaroni,

do. echt neapolitan.,

Erbisen, geschält,

do. roh,

Linsen, neue böhm.,

Bohnen, weiße,

Sirise,

Gerste, roh und

do. gebrannt,

Sagebutten,

Soda,

Senf in Krufen,

Pflaumen, neue türk.,

do. neue böhm.,

Napsöl, hell u. sparf. brennend,

Stearinkerzen,

en gros, wie en detail, zu stets billigen Preisen

das Geschäft für Landesproducte und Kunstmühlen-Fabrikate der **Thomasmühle.**

Geräuch. SPECK

à 72-80 fl und Schmalz bei **C. Bernhardt**, Markt 14.

Pflaumen-MUS

à 2 fl bei **C. Bernhardt**, Markt 14.

Hamb. Rauchfleisch,

neue Alexandr. Datteln, neue Kathar.-Pflaumen, ital. Maronen, ger. Weser-Lachs, Frankfurt a/M. Würstel, Weinmost empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

*** * Große Hamburger Rindszungen**

à Stück 20 fl , im Duzend billiger, empfing und empfiehlt **C. F. Kuntze Sohn**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Frische See-Dorsch,

Kieler Sprotten

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische schles. Tafelbutter,

beste Hamb. Schmelzbutter

empfiehlt **C. Bernhardt**, Markt Nr. 14.

Sehr fein- und zartschmeckende **Braunschweiger Cervelat- und Schinkenwurst** empfiehlt **C. Bernhardt**.

* **Mecklenb. Schinken** à 8 7¹/₂ fl , } im Ganzen billig
* * **Mecklenb. Spickspeck** à 8 8¹/₂ fl , }

empfing und empfiehlt **C. F. Kuntze Sohn**, große Fleischergasse Nr. 27.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 327.]

22. November 1856

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 5184 d. Bl. auf 1856.)

- † Bis 27. November 1856 Nachlief. 2., 3., 4. und 5. mit je $1\frac{1}{10}$ ss , den Weissenborner Steinkohlen-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2—5. mit je 1 ss bis daher nicht leisteten und nunmehr auch die antheil. Kosten der Aufforderung mit abzurechnen haben; an die Hauptcasse des Vereins bei Reiz und Dreverhoff in Zwickau.]
- †† Bis 29. November 1856, Abends 6 Uhr, Nachlief. 2. mit 22 ss , die Gothaer Privat-Bank zu Gotha betr. [Für Die, welche Einzahlung 2. bis daher nicht leisteten; bei der Hauptcasse der Bank in Gotha.]
1560. Bis 29. November 1856 Einzahlung 3. mit 10 ss , den Karcha-Dresdner Braunkohlen-Verein zu Dresden betr. [Bei Kräger u. Jahn in Dresden; früherer Einschuf 20 ss .]
1561. Bis 29. November 1856, Abends 6 Uhr, Einzahlung 4. mit $13\frac{1}{2}$ ss oder 50 Frcs., d. i. 10 pCt., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 10 u.; früherer Einschuf 150 Frcs. oder $40\frac{1}{2}$ ss .]

Echt Prager Würstel

will ich auf so vielfach und täglich mehrfaches Verlangen von heute an auf einige Tage versuchsweise und zwar von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr auch warm abgeben und hier in meinem Locale mit Green und Gipseln nach Prager und Wiener Art verspeisen lassen.

Auch habe ich zu mehrerer Bequemlichkeit des verehrten Publicums die mir in Leipzig und dessen Umgegend zustehenden alleinigen Verkaufsrechte bis auf Weiteres nur auch in Leipzig einzig und allein den Mitverkauf durch freundschaftliches Uebereinkommen an die Herren

Julius Wilhelm Franke,

Zeiger Straße Nr. 2 im Gewölbe, und

H. L. Oswald,

Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe,

übertragen.

Anmerkung. Diese so sehr beliebten Prager Würstel werden beim Aufkochen ebenso wie die Frankfurter Würstchen behandelt, nur mit dem Unterschiede, daß die Prager nicht angestochen, sondern ganz aus dem kochenden Wasser gehoben werden, damit das Angenehmste, der Saft, erst im Munde ausfließen kann. Nächstdem werde ich ein von Herrn Ferdinand Geist in Prag gerichtliches bescheinigtes Attestat wegen Echtheit dieser Waare in diesem und andern Blättern abdrucken lassen und bekannt machen.

Emilie Höbold,

Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke, neben dem Kohlengeschäft.

Gefertigter erklärt hiermit, daß die von ihm erzeugten Würstel für Leipzig und dessen Umgegend nur allein in Leipzig bei Frau **Emilie Höbold**, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke, echt zu haben sind.

Prag, am 5. November 1856.

Ferdinand Geist, Würstlerzeuger.

Geschäftszahl 873.

Der mir persönlich bekannte Herr **Ferdinand Geist**, Prager Bürger und Würstlerzeuger, wohnhaft in Prag Nr. 933/1, hat vor mir Notar die vorstehende Erklärung als seinem Willen gemäß eigenhändig unterschrieben. Dies bestätige ich im Grunde des am heutigen Tage unter der Geschäftszahl acht Hundert siebenzig drei aufgenommenen Legalisierungsprotokolls unter Beidruckung meines Amtssiegels.

Prag in Böhmen, am fünften November Eintausend acht Hundert fünfzig sechs. (1856).

(L. S.)

Jur. Dr. **Johann Kliebert**, f. l. Notar.

Warme Milch von der Kuh weg
ist täglich drei Mal frisch zu haben vor dem neuen Windmühlens-
thore Nr. 90 B.

! Meubleurgegenstände!

als gebrauchte Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Wäsche
und Leihhauscheine werden am besten bezahlt.

C. Ungibauer,

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Auf Leihhauscheine verfertigte Gegenstände werden auf Verlangen
des Verkäufers erst eingelöst, wenn der Kauf nicht zu Stande
kommt, wieder versetzt (wofür nichts berechnet wird), somit erhält
der Verkäufer den vollen Werth derselben.

Einkauf von Gold u. Silber,

goldenen u. silbernen Uhren, Treffen, Medaillen u. Leihhaus-
scheinen u. zu höchsten Preisen bei **Ferdinand Schulze**,
Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Für Hadern, Guß- u. Schmelzeisen, Knochen, Papierpäne u.
zahl gute Preise

Ferrmann Neubert, Magazingasse Nr. 10,
früher Burgstraße Nr. 10.

! Kleine Darlehen!

auf Leihhauscheine u. gegen billige Provision bei strenger Dis-
cretion werden fortwährend den sich gehörig Legitimirenden ver-
abreicht

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

1000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Adv. Dr. **Andriessky**, Reichstraße Nr. 44.

A v i s.

Man sucht Pensionnaire, französisch sprechend, um zu Mittag zu essen. — Adressen **A. F. 7.** poste restante.

Ein tüchtiger junger Kaufmann wünscht sich bei einem rentablen, nicht der Mode unterworfenen Geschäft mit einem Capitale von 1500—3000 R zu betheiligen.

Gefällige Offerten franco unter Chiffre **R. T. # 200** poste restante Leipzig.

Associé = Gesuch.

Der Besitzer eines seit 30 und etlichen Jahren bestehenden, renommirten, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäfts hiesiger Gegend sucht eingetretener Verhältnisse wegen einen tüchtigen Kaufmann als Associé, mit einer Einlage von 20000—30000 Thlr. Der ausgezeichnete Ruf, dessen sich dieses Geschäft bisher erfreut hat und die vielen, überall anerkannten Erfahrungen, die dem Besitzer zur Seite stehen, bürgen für die Solidität des Gesuchs.

Man bittet desfallsige Auskunft sich unter der Adresse **B. K. # 100** durch die Expedition d. Bl. zu erholen.

Gesucht

werden bei gutem Lohn einige geübte Arbeiter im Blattgold- oder Metallauslegen.

Näheres Centralhalle, **H. E. Kramers** Buchdruckerei.

Gesucht wird ein Kellnerbursche im **Plauenschen Hof**.

Gesucht wird sogleich ein Bursche Reichstraße Nr. 17—18.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche vom Lande, der sich aller Arbeit annimmt, Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Geübte **Cannevas-Stickerinnen** finden Beschäftigung.
J. A. Hietel, Café français.

Gesucht wird sofort wegen Krankheit ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Kaufhalle, Treppe B. 1 Tr.

Ein nicht zu junges, ehliches, reinliches Mädchen für häusliche Arbeit und Pflege eines Kindes findet zum 1. Dec. einen Dienst Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein gebildetes Mädchen

in gesehten Jahren sucht zu Weihnachten eine Stelle als Wirthschafterin auf einem größeren Gute; sie ist der Landwirtschaft in jeder Beziehung kundig und kann dieses durch die besten Zeugnisse belegen.

Nähere Auskunft auf gefällige Anfrage wird ertheilt Dresdenstraße Nr. 30, 2. Etage.

Gesucht wird für ein ordentliches Mädchen, welches noch im Dienst steht, Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein anderweitiges Unterkommen. Näheres niederer Park Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermietthen ist sofort eine heizbare Stube. Zu erfragen Reichels Garten im Miethbewohnerhaus 2 Treppen beim Zimmermann **Schneider**.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube Colonnadenstraße, **Hrn. Stellmacherstr. Pipers Haus**, 1615 k. u. g., 2 Tr.

Eine gut meublirte Stube nebst geräumigem Schlafzimmer ist zu vermietthen und ersten December zu beziehen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Meubles, an einen soliden Herrn oder ältliche Dame, Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermietthen ist nächsten 1. Decbr. eine freundlich meublirte Stube mit Schlafbehältniß und Hauschlüssel an 1 oder 2 ledige Herren.

Das Nähere Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Eine freundliche Stube mit Schlafzimmer (separater Eingang) ist vom 1. December an zu vermietthen Kupfergäßchen, Dresden Hof, 1. Etage rechts vorn heraus.

Zu vermietthen ist sogleich eine hübsche meublirte Stube mit Schlafkammer in Reudnitz Nr. 43 F.

Morgen Sonntag

den 23. November

Concert von W. Herfurth
im
Schützenhause.

Restauration von **J. G. Poppe.**
Morgen Concert

vom Musikchor **E. Puffholdt.**

Odeon.

Morgen Sonntag den 23. November

Grosses Concert,

wobei guter Kuchen, Kaffee, ausgezeichnete Biere und andere Getränke. Es ladet dazu ergebenst ein

A. Herrmann.

NB. Gesellschaftliches Kegelschieben.

Odeon.

Morgen Sonntag

CONCERT.

Anfang 6 Uhr.

Montag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von E. Starke.

Colosseum. Heute großes Schlachtfest. Dabei ff. Bier und andere gute Getränke. **Prager.**

Morgen im Colosseum
groses Instrumentalconcert u. humorist.
Gesangvorträge von **E. Oberländer.**
Alles Nähere im Sonntagsblatt. **Ergebenst Prager.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 23. Nov.

Concert von M. Wenck.

Anfang 3 Uhr.

C. Martin.

Die Bayerische Bierstube von **A. Zerbe,**
Burgstraße Nr. 22,

empfiehlt das feinste **Culmbacher Doppelbier** u. **Lüsscher** naer seiner Reinheit und malzreichen Gehalts hiermit bestens. NB. Heute Abend **Goulasch, Gänse- und Hasenbraten.**

Hergers Restauration in Lindenau.

Morgen Sonntag selbstgebackenen Obst- und Kaffeekuchen, verschiedene Speisen und ff. Bier, dazu wird freundlichst eingeladen.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend bayerische Leberklöße mit Sauerkraut.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Sonntag den 23. November

grosses Instrumental-Concert,

Anfang Abends 6 Uhr,

wobei ich mit frischen Pfannkuchen, so wie mit diversen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Recht zahlreichem Besuche sieht freundlichst entgegen
C. Barrot.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld. Heute Sonnabend Abends 7 Uhr
Speckfuchen.

Heute Karpfen und Gänsebraten etc. Kleine Funkenburg. Die Marmor-Bahn ist jeden Nachmittag von 2 Uhr an geheizt.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“

empfehle heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut und Roastbeef am Spieß gebraten, echt bayerisches Bier (ausgezeichnet).
G. F. Möbius.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut und einem feinen Glas Bernesgrüner Mann, Hainstraße Nr. 1.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends Suppe, frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu höflichst einladet
NB. Das Köschwiger Lagerbier ist fein.
F. Oettich, Petersstraße Nr. 37.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet
G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Schlachtfest in der Döllnitzer Gosenstube im „blauen Hecht“, Nicolaistraße Nr. 31.
A. Maue.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, dazu ladet ein
Karl Winkler, goldene Bregel.

Heute Schlachtfest, Gänsebraten und Karpfen polnisch bei J. G. Schildbauer, Windmühlenstr. Nr. 17.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Wilhelmine Hartmann, kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. G. Müller, Ecke des Theaterplatzes.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Erbsenpurée, wozu ergebenst einladet
W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

Die Bier- und Nefelweinstube von E. Kaltschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Burgkeller. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
W. Morenz.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.
August Löwe, Nicolaistraße, bei der Kirche.

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen. Die Gose ist ff.

Schölkauer Bierstube von J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen und zu einem feinen Töpfchen Bier ergebenst ein.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ganz ergebenst eingeladen wird. NB. Das Lagerbier ist sehr gut. Morgen früh Speckfuchen.
Der Restaurateur.

Heute Schweinsknochen und Gänsebraten mit Klößen etc. Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein echtes Bamberger Bitterbier und Lüsschener à Töpfchen als ausgezeichnet fein. NB. Morgen früh 10¹/₂ Uhr Speckfuchen.
Ergebenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

— Ox-tail-Soup —

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
F. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.

Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Nürnberger Bier aus der Königlichen Brauerei ist vorzüglich.
W. Köpfiger.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute ladet zum Schlachtfest und einem feinen Töpfchen Bier ergebenst ein
W. Körner, Königsplatz, Fortuna.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Das Bier ist ff. gebendst ein Baumbach, Ulrichsgasse 21.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. A. Schneider**, Erdmannstraße Nr. 3.

Speckfuchen

empfiehlt zu heute früh
August Löwe, Nicolaisstraße bei der Kirche.

Verloren

wurden am 18. d. M. auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe ein **Bund**, ca. 5 Stück kleine Schlüssel, die man gegen Belohnung Ritterstraße 11 bei Herrn Dertel abgeben wolle.

Bei der Gesellschaft „Iduna“ sind ein Paar Gummischuhe irrtümlich an sich genommen worden. Abzugeben Schützenhaus.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Hund, der auf den Namen **Leo** hört.

Dem Ueberbringer wird eine gute Belohnung zugesichert in der Wiesenstraße Nr. 8.

Wer die Tulpe dem Beilchen vorzieht, urtheilt nach dem äußern Schein.

Dem Herrn **Würz** zu seinem 33. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein mit Trompeten und Pauken donnerndes Lebehoch, daß die Pepita wackelt.

Die rothe Nase.

Lieber Theodor!

Zu Ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt und wünscht das Allerbeste

Ihre Freundin.

Unserm Freund Herrn **Theodor Strauch** zu seinem heutigen Geburtstage ein 3maliges Hoch!

Herrn Factor **Theodor Strauch** zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Wünsche von
E. J. M. M. p. s.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6—8 Uhr dritte Abendausstellung, ausgestellt von **C. Hasenpflug** in Halberstadt und Anderen.

Das Directorium.

Die Mitglieder der Landmannschen Kranken- und Leichen-Commune

werden zur **Generalversammlung** behufs der Rechnungsablegung **Sonntag** den 23. Nov. Nachmittags 3 Uhr in **Pilgers Salon**, große Windmühlenstraße Nr. 7, zum zahlreichen Erscheinen ergebenst eingeladen. **C. F. W. Hoppe**, d. J. Cassirer.

Prof. Tischendorfs Vorlesungen über das heilige Land zum Besten des Kirchenbaues zu Lengsfeld. Heute den 22. Abends von 7—8 Uhr zweite Vorlesung. (Kahira, Memphis mit den Pyramiden und dem Apisgrabe, Heliopolis; die sinaitische Wüste und das rothe Meer; der Sinai. Billets zu dem Cycus der Vorlesungen (zu 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) sind noch in der **J. C. Pirich'schen** Buchh., Grimm. Str. 16 zu erhalten, so wie Billets zur 2. Vorlesung (für $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$) b. Castellan der Buchhändlerbörse.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Se. k. k. Hoheit der Erbgroßherzog v. Toscana nebst Gefolge und Dienerschaft, von Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
v. Bergenthal, Obef. a. Prag, Hotel de Baviere.
Bessler, Kfm. a. Olmützb., Stadt London.
Bensberg, Theaterdir. a. Chemnitz, Palmbaum.
Baumann, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
v. Behr, Rabes. a. Hirschberg, St. Dresden.
Bensberg, Theaterdir. a. Chemnitz, St. Gotha.
Brunngräber, Kfm. a. Bennshausen, g. Hahn.
Dietrich, Kfm. a. Luttinghausen, St. Hamb.
Dege, Arzt a. Clausnitz, Stadt Gotha.
Gehrenstein, Kfm. a. Breslau, St. Dresden.
Eißner, Del. a. Bitterfeld, Stadt Wien.
Facklam, Part. a. Schwerin, Hotel de Baviere.
Graf, Hoffschlosserm. a. Altenburg, St. Nürnberg.
Goldstein, Tuchm. a. Gröbzig, Liger.
Hahn, Kfm. a. Meerane, Stadt Breslau.
Haase, Actuar a. Göttingen, halber Mond.
Hertwig, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Rom.
Heuser, Kfm. a. Göttingen, Stadt Hamburg.
Helmuth, Kfm. a. Schwabach, grüner Baum.
Jahn, Kfm. a. Gera, Palmbaum.

Raynaud, Kfm. aus Paris, und
Kuh, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Kabisch, Handschuhfabr. a. Dresden, St. Breslau.
Künzelmann, Kfm. a. München, St. Dresden.
Kloß, Del. a. Böttfchen, goldner Anker.
Kessler, Del. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Kugler, Kfm. a. Offenbach, ar. Blumenberg.
Klingenstein, Kfm. a. Altenburg, St. Nürnberg.
Lehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Lemme, Kfm. a. Baugen, Palmbaum.
Lorenz, Obef. a. Zittau, Hotel de Prusse.
Lohbauer, Feuerwerk. a. Nürnberg, h. Mond.
Milonet, D. med. a. Würzburg, h. de Bav.
Mosler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Mannsbach, Part. a. Heidenheim, schw. Kreuz.
Mothes, Kfm. a. Limbach, Stadt Rom.
Nahrbach, Fabr. a. Prag, Stadt Dresden.
Nielsen, Frau a. Altona, halber Mond.
de Rica, Kfm. a. Paris, Stadt Gotha.
v. Rarymsky, Rent. a. Straßburg, St. Rom.
Debler, Kfm. a. Frankf. a. M., h. de Bav.
v. Pouvin, Kammerh. a. Petersburg, h. de Bav.
Reinhard, Kfm. a. Niederhemmen, St. Hamb.

Reinhardt, Kfm. aus Magdeburg, Palmbaum.
Renner, Fabr. a. Schöneck, halber Mond.
Speiser, Ingen. a. Breslau, h. de Baviere.
Schumann, Privatm. a. Lhorn, Stadt Wien.
Schmidt, Pastor a. Würzburg, St. London.
Selig, Frk., Schausp. a. Stettin, Palmbaum.
Schulze, Rent. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Schmidt, Kfm. a. Göttingen, und
Schubert, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Scheller, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg.
Schaad, Insp. a. Frankf. a. M., St. Rom.
Schwarz, Kfm. a. Greiz, 3 Könige.
Schwand, Gastw. a. Plauen, grüner Baum.
Lhieme, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Bittighauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wieser, Architekt a. Dresden, St. Dresden.
Welthen, Kfm. a. Liverpool, Stadt Hamburg.
Wabnschaffe, Rent. a. Hausen, St. Nürnberg.
Westphal, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
v. Weiler, Obef. a. Stettin, h. de Baviere.
Walther, Kfm. a. Lorrain, und
Wunderlich, Kfm. a. Meerane, St. London.
Ziergübel, Kfm. a. Bessl., Hotel de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. A. F. Sannell**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die Polka nach dem Hochzeitschmauß von Paul Häfart in Löwen.

Deutsche Bergstadt von Otto Wagner in Dresden.
Ruhende Heerde in der Nähe einer Hütte von A. Stocquart in Brüssel.

Wilhelm IV., Graf von Holland, welchem ein Gaukler wahr sagt, daß er dem Schwerte der Friesen unterliegen werde, von André Plumot in Antwerpen.

Das Innthal bei Brennbühl von W. Klein in Düsseldorf.
Ein junges Mädchen, mit Nähen beschäftigt, von Francois Coutairts in Brüssel.

Winterpartie von Ch. van der Eyken in Löwen.

Gärtnerin von Ch. Bennemann in Antwerpen.

Partie bei Dortrecht von P. J. Schotel in Kampen.

Eine holländische Kriegsfregatte von Demselben.

Der junge Bruder Felix (Papst Sixtus V.) bei dem Cardinal Buon Campagno von Jos. Bellemanns in Antwerpen.

Alter Thurm an der Stadtmauer zu Goslar von Th. Hartmann in Berlin.

Mühle bei Ilseburg von Demselben.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit an
Leipzig, 21. November 1856.

Eduard Fränkel.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 20. d. in der 4. Morgenstunde zu Berlin mein geliebter theurer Bruder, **Heinrich ter Vooren**, Damenschneidermeister, was seinen Freunden und Bekannten hierdurch angezeigt
Leipzig, den 22. November 1856.

J. G. ter Vooren.